

DieLinke

Der Kreisvorstand Neuwied

Postfach 1197

53542 Linz

18.01.2013

Pressemitteilung

LKW-Verbot kontrollieren

Bußgelder anheben

Zwischen Neuwied und der Landesgrenze Nordrhein-Westfalen besteht auf der Bundesstraße 42 in nördlicher Fahrtrichtung ein Durchfahrverbot für Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen. Solche Durchfahrverbote werden eingerichtet, um eine Verkehrs-entlastung und eine verbesserte Verkehrssicherheit zu erreichen. Hierzu erklärt Daniela Menzel, verkehrspolitische Sprecherin DIE LINKE.Neuwied:

Auf der Bundesstraße 42 fahren täglich hunderte LKW Richtung Norden – obwohl dies eigentlich untersagt ist. So viele Brummis sind aber mit den aktuell 307 Ausnahmegenehmigungen für insgesamt 15 Firmen und dem Anliegerverkehr nicht zu erklären. Offensichtlich nutzen viele Fahrer die B 42, um Autobahnmaut zu sparen.

Lärm, Erschütterungen, Feinstaub, Staus und höhere Unfallrisiken sind die Folge. Gerade im Zuge der Diskussion um den Bahnlärm im Rheintal darf die Belastung für die Lebensqualität und die Gesundheit der Anwohner durch den LKW-Verkehr auf der Bundesstraße 42 nicht aus den Augen verloren werden.

Wenn das Durchfahrverbot eingehalten werden soll, sind Kontrollen nötig. Die aber gibt es nach Aussage des Leiters der Polizeiinspektion Neuwied nur sporadisch. Zudem liegt das Verwarnungsgeld derzeit nur bei 20 Euro. Das ist wenig, verglichen mit der Autobahnmaut, die bei regelmäßiger Benutzung der A 3 anfallen würde.

DIE LINKE.Neuwied fordert verstärkte Kontrollen der Einhaltung des Durchfahrverbotes auf der Bundesstraße 42 und höhere Verwarnungsgelder bei Übertretungen.

Stand: 18. Januar 2013

Kontakt: Daniela Menzel, mobil: 0176 9602 6841